

Neuruppin und Kyritz mit ähnlichen landwirtschaftlichen Strukturen vergleichen ihre Leistungen und Ergebnisse auf diesem Gebiet mit dem Ziel, besonders den Kreis Kyritz mit den Neuruppiner Erfahrungen voranzubringen.

Bei territorialen wie zweiglichen Leistungsvergleichen gab es auch einzelne Stimmen in der Tonart: „Na, so schlecht stehen wir doch gar nicht da.“ Es ist aber nicht ausschlaggebend, wer noch alles hinter einem liegt, sondern wer bereits die Nase vorn hat. Jeder hat sich mit den Ersten und Besseren und nicht mit den Letzten und Schlechteren zu vergleichen. Wer ständig den Kopf nach hinten dreht, kann so verdreht nicht nach vorn schreiten - er muß zwangsläufig ins Stolpern, in Nachtrab geraten.

Konsequenter
Vergleich ist
unerlässlich

Ob Parteileitung oder wirtschaftsleitendes Organ - am besten kommen die voran, die mit der gleichen Konsequenz, mit der sie die neuen Aufgaben der Intensivierung bewältigen, auch die eigenen Leistungen schonungslos mit den Bestwerten vergleichen. Die Bezirksleitung hat dafür Sorge zu tragen, daß es in jedem Kreis und jedem Zweig unseres Territoriums niemandem selbst überlassen bleibt, ob er den Leistungsvergleich führt oder nicht. Nachdem auf der Beratung mit den 1. Kreissekretären sowie auf dem ZK-Seminar in Leipzig für die Industrie und das Bauwesen und auf der zentralen Beratung in Leipzig-Markkleeberg für die Landwirtschaft der Leistungsvergleich vordemonstriert wurde, ist es nunmehr unsere Führungsverantwortung, daß er auch innerhalb der Betriebe selbst geführt wird. Der Leistungsvergleich ist eine grundlegende Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse, um bedeutende Reserven der Intensivierung zu erschließen. Die Parteiorganisationen achten besonders darauf, daß die Kernfrage jedes Vergleichs der Nachweis ist, mit welchem Aufwand welches Ergebnis erreicht wird. Sie schaffen eine Atmosphäre, in der die Leistungen der Besten zur Norm aller werden.

Überzeugen,
aktivieren,
realisieren

Die Bezirksleitung Potsdam stellt die sozialistische Intensivierung in den Mittelpunkt der gesamten Parteiarbeit. Arbeitsgruppen der Bezirksleitung entwickelten zusammen mit den Kreisleitungen Brandenburg und Zossen Beispiele der politischen Massenarbeit und differenzierten Argumentation. Von der Bezirksleitung werden aussagekräftige Agitationsmaterialien herausgegeben, die ebenfalls Erfahrungen der Besten vermitteln und den Grundorganisationen helfen, eine verständliche und massenwirksame Arbeit zur ökonomischen Strategie zu gestalten. Mit der Schriftenreihe „Aktuell argumentiert“ wurden und werden allen Grundorganisationen gute Ergebnisse bei der Anwendung von Wissenschaft und Technik, beim Export, zur Mikroelektronik und vor allem zur Konsumgüterproduktion vermittelt. So wirkungsvoll auch alle diese Mittel und Methoden sein mögen, sie können nur unterstützende Formen der politischen Massenarbeit sein. Entscheidend ist und bleibt, wie unsere Parteiorganisationen mit ihren Kampfprogrammen neue Initiativen zur Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages auslösen, die Vorzüge unserer Gesellschaftsordnung nutzen und den sozialistischen Massenwettbewerb aktivieren.

Karl Marx lebt in den Taten unserer Werktätigen. Verpflichtung heißt für sie Realisierung. Die Bezirksparteiorganisation Potsdam wird das Karl-Marx-Jahr 1983 zum Jahr des politischen Massenkampfes für den bisher höchsten ökonomischen Leistungsanstieg im Havelbezirk gestalten, um so den realen Sozialismus als die Hauptkraft des Friedens und des Fortschritts zu stärken.